

NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 3
Gleichstellungsausschuss
am 22.11.2011
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Heike Brossat (SPD)
Manuela Werbinsky (SPD)
Bärbel Schmidt (SPD)
Elke Middendorf (CDU)
Michael Dobrowolski (CDU)
Hans-Ulrich Bangert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Marlies Deppe (CDU)
Barbara Streich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Heike Schaumann (FDP)
Jürgen Kerl (SPD)

sachkundige Bürger

Bärbel Andernacht (SPD)
Petra Ondrejka-Weber (DIE LINKE.)
Marie-Luise Scheideler (SPD)
Rita Schröder (CDU)

Von der Verwaltung

Zuhörer/innen

Herr Sparbrod, Dez. III
und Handelskammer zu
Frau Langhorst, GS
Frau Scholz, Schriftführerin
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für
den Kreis Unna mbH (WFG)

Gäste und

Herr Ehrich, Industrie-
Dortmund (IHK)
Frau Jauer,

Frau Brossat begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner/innen

Punkt 2

Bundesweiter Grundschulcheck der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Bericht zu regionalen Ergebnissen der IHK Dortmund, Herr Wulf-Christian Ehrich

Punkt 3

„Frau und Beruf“

Punkt 3.1

„Koordinierungsstelle Frau und Beruf“ bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (WFG); Bericht: Frau Anke Jauer

Punkt 3.2

Erhalt des individuellen Beratungsangebotes für Frauen aus dem Kreis Unna zu beruflichen Fragestellungen

Punkt 4

197/11

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner/innen

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2

Bundesweiter Grundschulcheck der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Bericht zu regionalen Ergebnissen der IHK Dortmund, Herr Wulf-Christian Ehrich

Erörterung

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Ehrich von der IHK zu Dortmund und erteilt ihm das Wort. Herr Ehrich stellt sich vor und erörtert, dass es ein bundesweites Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ gebe. Zu diesem Thema werden Informationen durch die IHK vor Ort weitergegeben. Das Thema „Fachkräftemangel“ sei schon seit längerer Zeit aktuell. In Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei bereits vor einigen Jahren ein KiTa-Check durchgeführt worden, um einen Überblick über das Betreuungsangebot, insbesondere die über das normale Angebot hinausgehenden Zeiten, zu erhalten. Dieser Überblick solle nun auch durch den Grundschulcheck erreicht werden. Wichtig sei der Übergang zwischen Kindergarten und Schule. Im Anschluss an seine Ausführungen stellt Herr Ehrich den durchgeführten Grundschulcheck anhand von Folien vor, welche dieser Niederschrift als Anlage 1 beigelegt sind. Im Bundesgebiet gebe es rund 16.300 Grundschulen; davon hätten sich 5.000 Grundschulen beteiligt. Im Kreis Unna beteiligten sich 35 von insgesamt 64 Grundschulen, somit 50 % der Grundschulen. Auf Nachfrage teilt Herr Ehrich mit, dass sich die IHK beim Bündnis für Familie im Kreis Unna aktiv einbringe und auch in den Unternehmen Überzeugungsarbeit leiste. Auf die Nachfrage, ob von behinderten Grundschulern das Betreuungsangebot ebenfalls genutzt würde, führt Herr Ehrich aus, dass hierzu keine Zahlen vorlägen. Des Weiteren teilt Herr Ehrich mit, dass er nicht wüsste, ob die Grundschulbereiche der Förderschulen ebenfalls in den ermittelten Zahlen vorhanden seien. Abschließend beantwortet er weitere Nachfragen zum Thema und erklärt sich damit einverstanden, dass Herr Sparbrod die Folienpräsentation auch anderen Arbeitskreisen zur Verfügung stellt.

Punkt 3

„Frau und Beruf“

Erörterung, siehe Punkt 3.1 und 3.2

Punkt 3.1

„Koordinierungsstelle Frau und Beruf“ bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH (WFG); Bericht: Frau Anke Jauer

Erörterung

Frau Jauer beginnt mit dem Bericht der Koordinierungsstelle Frau und Beruf anhand von Folien, welche dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt sind. Auf verschiedene Nachfragen teilt Frau Jauer mit, dass es sich bei den Berufsrückkehrerinnen sowohl um Frauen in der Elternzeit, als auch um Frauen mit bereits erwachsenen Kindern handele. Hier ließe sich nicht mit Durchschnittswerten arbeiten. Die Unternehmen seien unterschiedlich groß, von 400 bis zu 10 - 30 Beschäftigten pro Unternehmen. Die Koordinierungsstelle bringe Informationen in die Unternehmen ein und erhalte auch Informationen aus den Unternehmen. Insgesamt befänden sich sehr wenig Männer in der Elternzeit. Die Informationen zu den Beratungstagen erfolgten über die Presse, in einem Telefongespräch oder eben auch per E-Mail. Es gebe wenig zu beratende Migrantinnen, ca. 10 %. Der Anteil an alleinerziehenden Frauen wäre hoch. Diese seien häufig noch zusätzlich beim Jobcenter gemeldet. Die Koordinierungsstelle müsse dann prüfen, wie den Frauen weitergeholfen werden könne. Häufig könne nur ein Hinweis gegeben werden, denn die Hauptzuständigkeit läge in den Fällen beim Jobcenter.

Punkt 3.2

Erhalt des individuellen Beratungsangebotes für Frauen aus dem Kreis Unna zu beruflichen Fragestellungen

Erörterung

Frau Langhorst bedankt sich bei Frau Jauer und gibt den Hinweis, dass die Arbeit von Frau Jauer aufgrund des demografischen Wandels sowie des Fachkräftemangels sehr wichtig sei. Sie bitte den Ausschuss, die Arbeit weiterhin zu unterstützen. Es bestehe ein hoher Bedarf an Beratungsterminen, so dass es Wartezeiten bis zu drei Wochen gäbe. Die SPD-Fraktion spricht sich für das Projekt aus, bittet aber um die Möglichkeit weiterer Beratungen. Die CDU-Fraktion möchte sich ebenfalls in der am Wochenende bevorstehenden Klausurtagung beraten. Die FDP-Fraktion unterstützt die Arbeit ebenfalls und möchte sich auch beraten. Die Vorsitzende erklärt, dass dieser Punkt aufgrund des Beratungsbedarfs verschoben werde.

Punkt 4

197/11

Produktorientierter Haushalt 2012; 01.00.04 - Gleichstellung

Erörterung

Frau Langhorst teilt mit, dass der Konsolidierungsbeschluss umgesetzt worden sei, d.h., die Sachkosten

seien im Ansatz um 35 % gesenkt worden. Diese Kosten beinhalten Aus- und Fortbildungskosten, Reisekosten sowie Geschäftsaufwendungen. Mit dieser Kürzung auszukommen müsse nun versucht werden. In Bezug auf das Frauenforum im Budget des Fachbereiches (FB) 50 teilt sie ergänzend mit, dass die Laufzeit des Zuschusses verlängert worden sei. Bezüglich des jährlichen Zuschusses an den Kinderschutzbund läge ein Antrag auf Erhöhung um 30.000,- € auf insgesamt 160.000,- € vor. Der Antrag solle noch entsprechend begründet werden, um dann zunächst in den einzelnen Fraktionen und abschließend in den Haushaltsberatungen entscheiden zu können. Frau Langhorst teilt mit, dass es zum Ansatz „Schwangerschaftskonfliktberatung“ im Budget des FB 53 keine Veränderungen gäbe.

Beschluss

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Haushaltsansätze des Kreises Unna – Budget 01 – Gleichstellung – einschließlich der Zuschüsse für die Frauenberatungsstelle, die Koordinierungsstelle Frau und Beruf, die Kinderschutzarbeit und die Schwangerschaftskonfliktberatung sowie der Personal- und Sachausgaben für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2012 zur Kenntnis.

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Ende der Sitzung 17.00 Uhr

Anlagen

1. Folienpräsentation zum Bericht des Herrn Ehrich von der IHK zu Dortmund - IHK-Grundschulcheck im Kreis Unna
2. Folienpräsentation zum Bericht der Frau Jauer – Koordinierungsstelle Frau und Beruf im Kreis Unna

Brossat

Vorsitzende

Schriftführerin

Scholz